

Argumentarium für die Weiterführung der Sockelfinanzierung 2025 bis 2028

In Solidara Zürich steht drauf, was drin ist: Solidarisch da für vulnerable Menschen in Not. Mit-ten unter uns. Seit 162 Jahren.

Dank ökumenischer Trägerschaft und interreligiös zusammengesetzten Mitgliedern ist der gemeinnützige und steuerbefreite Verein Solidara Zürich ein einzigartiges Erfolgsprojekt, welches sich in der Pandemie als systemrelevant erwiesen hat.



28.2.2024 / Dr. Beatrice Bänninger

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Kirchlicher Bezug	3
2.1	Statutarischer Zweck	3
2.2	Leitbild.....	4
2.3	Vorstand.....	4
2.4	Beziehung zu den Kirchgemeinen aus dem ganzen Kanton.....	4
2.5	Zentrumslast & Finanzausgleich.....	4
3	Café Yucca konkret	5
3.1	Angebot.....	5
3.2	Café Yucca in Zahlen	6
3.3	Zielgruppe Café Yucca	6
3.3.1	Stammgäste.....	6
3.3.2	Passant*innen.....	6
3.3.3	Migrant*innen.....	6
3.4	Statistische Werte zur Zielgruppe & Problemlagen	6
3.4.1	Geschlecht.....	7
3.4.2	Problemlagen.....	7
3.5	Psychisch beeinträchtigte Yucca Gäste: WOPP-Studie der Stadt Zürich im Vergleich zur Zielgruppe des Café Yucca	7
4	Isla Victoria konkret	7
4.1	Angebot.....	7
4.2	Zielgruppe Isla Victoria	8
5	Das sagen Dritte über uns	9
6	Finanzielles	9
6.1	Finanzierungsübersicht.....	9
6.2	Allgemeine Teuerung.....	10
6.3	Besondere Kostenfaktoren unabhängig von der Teuerung.....	10
6.3.1	Pensionskassenbeiträge.....	10
6.3.2	Mietzins & Mietnebenkosten.....	10
6.3.3	IT.....	11
6.4	Beiträge der Landeskirchen.....	11
7	Sockelbeitrag 2025 bis 2028	12

1 Einleitung

Solidarität und Nächstenliebe mit langer Tradition: Der Verein Solidara Zürich (vormals Zürcher Stadtmission) setzt sich seit 1862 für benachteiligte Menschen im Kanton Zürich ein - über 51'700-mal pro Jahr (2023).

Solidara Zürich betreibt zwei niederschwellige Angebote mit hohem kantonalen Bezug, welche sich während der Pandemie als systemrelevant erwiesen haben:

- Isla Victoria: Anlauf und Beratungsstelle für Sexarbeiter*innen mit Standorten in Zürich und Winterthur und aufsuchender Arbeit in den Erotikbetrieben im ganzen Kanton Zürich
- Café Yucca: (Gast-)Stube mit Verpflegung, Sozialberatung und Notbetten für Menschen in schwierigen oder prekären Lebenssituationen

Solidara Zürich ist eine gemeinnützige, steuerbefreite Institution, welche von der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich im Jahr 1862 gegründet und 2016 als Verein verselbständigt wurde.

Seit 2011 finanzieren die reformierte Kirchgemeinde Zürich und Katholisch Stadt Zürich unter dem Namen «Yucca+» ökumenisch die koordinierte kirchliche Passant*innenhilfe im Café Yucca zwecks Entlastung der Kirchgemeinden und Pfarreien.

Nachdem die Evangelische Gesellschaft ihren Betriebsbeitrag von bisher CHF 750'000 eingestellt hatte, wurde die Zusammenarbeit mit Katholisch Stadt Zürich und der Christkatholischen Kirche Zürich verstärkt und zur ökumenischen Trägerschaft ausgeweitet. Die neue Trägerschaft setzte eine Namensänderung voraus. Seit Mitte Mai 2021 heisst die Zürcher Stadtmission neu Solidara Zürich.

Im Mai 2023 wurde die Israelitische Cultusgemeinde Zürich Mitglied von Solidara Zürich. Seither erfolgt das Engagement für vulnerable Menschen am Rande der Gesellschaft auf interreligiöser Basis.

Solidara Zürich ist seit 2011 ein Leuchtturmprojekt der ökumenischen und seit 2023 der interreligiösen Zusammenarbeit, welches aus Zürich mit hoher Zentrumslast nicht wegzudenken ist.

Die Kirchen decken mit ihren regelmässigen Betriebsbeiträgen ökumenisch rund 40% des Budgets. Rund 25% der Kosten finanziert aktuell die öffentliche Hand. Um eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen, ist Solidara Zürich gemäss Budget 2024 für 33.6% des Gesamtaufwandes auf zusätzliche regelmässige Beiträge, Spenden und Vergabungen angewiesen.

2 Kirchlicher Bezug

2.1 Statutarischer Zweck

Solidara Zürich setzt sich mit niederschweligen Projekten und Angeboten für hilfsbedürftige Menschen ein. Insbesondere für Menschen, die allein gelassen, ausgenutzt, fremd oder sonst auf Hilfe angewiesen sind (§ 2 der Statuten).

Der Verein Solidara Zürich ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell ungebunden. Er ist der christkatholischen Kirchgemeinde Zürich, Katholisch Stadt Zürich, der reformierten Kirchgemeinde Zürich und deren Landeskirchen sowie der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich verbunden und ist offen

für die Zusammenarbeit mit weiteren Konfessionen und Religionsgemeinschaften. Der Verein betreibt keine Glaubensmission und respektiert die Glaubenshaltung und Religionszugehörigkeit jedes Einzelnen (§ 4 der Statuten).

2.2 Leitbild

Solidara Zürich ist ein gemeinnütziger Verein. Er verdankt sich der jüdisch-christlichen Tradition und trägt in sich das diakonische Erbe der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich. Solidara Zürich hat das Ziel, solidarisch helfend zu wirken und bezieht sich dabei auf gemeinsam geteilte religiöse Werte. Solidara Zürich beabsichtigt, den Religionsgemeinschaften eine Plattform zu sein, um ein solidarisch helfendes Handeln gemeinsam zu entwickeln und gesamtgesellschaftlich wirksam zu kommunizieren.

Unser Engagement ist unbürokratisch, professionell und verlässlich. Durch die bedingungslose Annahme der Menschen schaffen wir ein Klima des Vertrauens und der Geborgenheit. Wir nehmen die Menschen mit ihren Wünschen, Ängsten und Hoffnungen ernst.

Auf der Basis unserer religiösen Werte stehen wir konsequent für das Wohlergehen und die Würde eines jeden Menschen ein. Wir begegnen einander mit Wertschätzung, Achtung und Respekt. Wir richten uns fachlich nach den Grundsätzen der Sozialen Arbeit. Wir fördern die Eigenständigkeit unserer Klientinnen und Klienten.

2.3 Vorstand

Sieben von aktuell acht Vorstandsmitgliedern haben kirchlichen Bezug:

- Hans Briner, Präsident, Bauingenieur und Jurist
- Franco Luzzatto, Pfarrer und Dekan Katholisch Stadt Zürich
- Claudia Bretscher, Leiterin Rechtsberatung INCLUSION HANDICAP, Mitglied Kirchenpflege reformierte Kirchgemeinde Zürich
- Melanie Handschuh, Pfarrerin Christkatholische Kirchgemeinde Zürich
- Martin Ruhwinkel, Theologe/Leiter Abteilung Diakonie Caritas Zürich
- Christoph Sigrist, Pfarrer reformierte Kirche Zürich
- Felix Frey, Anwalt, Mitglied Vorstand Katholisch Stadt Zürich
- Patrick Hess, Geschäftsführer Altstadtkirchen KK1

2.4 Beziehung zu den Kirchgemeinen aus dem ganzen Kanton

Kirchgemeinden und Pfarreien aus dem ganzen Kanton Zürich unterstützen Solidara Zürich regelmässig mit Kollekten und Vergabungen und sind damit tragende Säule in unserem Finanzierungsmix.

2.5 Zentrumslast & Finanzausgleich

Die Stadt Zürich ist Kernstadt der einwohnerstärksten Agglomeration der Schweiz. Sie verfügt über den grössten Bahnhof der Schweiz, liegt unweit des interkontinentalen Flughafens Zürich-Kloten und gilt als Wirtschaftsmetropole und (kleine) Weltstadt. «the little big city» hat eine grosse Zentrumsfunktion, welche naturgemäss mit hohen Zentrumslasten verbunden ist.

Die Stadt Zürich zählt per Ende 2023 447'082 Einwohner, der Kanton Zürich 1'601'000. Somit leben lediglich mittlerweile nur noch rund 27.9% der Bevölkerung in der Stadt Zürich, welche mannigfaltige (Dienst)Leistungen für Menschen finanzieren, welche nicht in der Stadt wohnen. Der Stadt Zürich werden daher die Zusatzlasten im Rahmen des Finanzausgleiches abgegolten, die ihr wegen der Erbringung zentralörtlicher Leistungen für Dritte und als Folge ihrer besonderen Bevölkerungsstruktur anfallen.

Die Angebote von Solidara Zürich unterstützen Zürich in der Bewältigung eben dieser Zentrumsfunktion. Das Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt uns daher mit insgesamt CHF 463'140 (inkl. Räumlichkeiten Isla Victoria)¹.

3 Café Yucca konkret

3.1 Angebot

Ob mit kleinen oder grossen Sorgen, mit psychischen Beeinträchtigungen oder ohne Obdach: Im Café Yucca mit integrierter niederschwelliger Sozialberatung finden seit 50 Jahren alle einen Ort zum Sein. Das Café Yucca ist offen für alle und vieles in einem: Ein Ort der Wärme und Ruhe, aber auch der Begegnung, wo die Gäste miteinander ins Gespräch kommen und beim Spielen, Malen oder Musizieren Alltag und Einsamkeit für einige Momente vergessen können.



Znacht serviert.

Verpflegung ist Teil unseres Konzeptes. Zum einen sieht die Welt mit einem vollen Bauch schon besser aus. Zum anderen ermöglicht Verpflegung häufig den Zugang zu Beratungs- und Entlastungsgesprächen. Und schliesslich fördern wir damit Kontaktmöglichkeiten unserer Gäste und Klient*innen untereinander und wirken der verbreiteten Einsamkeit entgegen. Auf dem Herd steht immer ein grosser Topf frisch zubereiteter Suppe (gratis), und in der kalten Jahreszeit geben wir kostenlos warmen Tee ab. Am Abend wird 4x/Woche gekocht und ein günstiges

Unsere Notwohnung bietet je nach Belegung 4 bis 8 Übernachtungsmöglichkeiten (für mind. 1 Woche bis i.d.R. max. drei Monaten).

Beratung & Perspektivenevaluation, Begleitung, Wärme, Gespräch und Austausch, Gesellschaft und Verpflegung, Nothilfe, Übernachtungen in unseren Notbetten: Das Café Yucca ist für unsere Gäste eine Wohnstube auf Zeit, ein Ort der Begegnung und ein sicherer Hafen. Zudem bietet das Café Yucca seinen Stammgästen eine wichtige Tagesstruktur.

¹ Details siehe Finanzierungsübersicht gemäss Beilage.

3.2 Café Yucca in Zahlen

2023 verzeichnete das Café Yucca Gästekontakte 27'706 (Vorjahr: 22'874) – so viel wie noch nie zuvor. Weitere Details sind in der Beilage «Solidara Zürich in Zahlen» ersichtlich.

Das Café Yucca entspricht einem grossen Bedürfnis. Der Betriebsalltag wird aber immer anspruchsvoller.

3.3 Zielgruppe Café Yucca

3.3.1 Stammgäste

Unsere sog. Stammgäste mit Lebensmittelpunkt in Zürich und Umgebung sind:

- Obdachlose / Wohnungslose
- IV-Bezüger*innen / Sozialhilfebezüger*innen
- Menschen mit psychischer Beeinträchtigung / körperlicher Problematik
- Menschen, die alleine, einsam oder sozial isoliert sind

3.3.2 Passant*innen

Unsere sog. Passant*innen sind Menschen, welche in Zürich gestrandet, auf der Durchreise oder auf Arbeitssuche sind oder aus einem anderen Grund vorab finanzielle Unterstützung benötigen. Auch bei diesem Zielgruppensegment sind mittlere bis starke psychische Auffälligkeiten stark vertreten.

Unter dem Projektnamen «Yucca+» kümmern wir uns auf Initiative der Kirchen der Stadt Zürich seit 2011 ökumenisch um diese Zielgruppe. Das Projekt Yucca+ wird von den Kirchen der Stadt Zürich finanziert, steht aber allen Kirchgemeinden und Pfarreien im Kanton Zürich unterstützend zur Verfügung und wird von diesen entsprechend auch mit Kollekten und Vergabungen bedacht.

3.3.3 Migrant*innen

Seit Corona werden die niederschweligen Beratungen im Café Yucca von einem neuen «Kundensegment» vermehrt in Anspruch genommen: V.a. (aber nicht nur) Spanisch sprechende Menschen, welche beispielsweise mit Krankenkassen, gegenüber ausbeutenden Arbeitgebern, SUVA, SVA, diversen Formularen etc. Unterstützungsbedarf haben.²

3.4 Statistische Werte zur Zielgruppe & Problemlagen

Per Anfang 2022 haben wir mit eCase ein Fallführungstool eingeführt, welches in erster Linie den Beratungsalltag erleichtern und professionalisieren soll. Gleichzeitig ermöglicht eCase über die Parametrisierung Statistiken zu Alter, Geschlecht, Wohnort etc.

Die eCase Statistiken erfassen somit ausschliesslich Personen, welche das Beratungs- und Nothilfeangebot in Anspruch nehmen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1'541 Personen im eCase erfasst (Vorjahr: 883).

² Ähnliches gilt übrigens auch für unsere Beratungsstelle Isla Victoria. Seit geraumer Zeit verzeichnen wir bei Isla Victoria vermehrt Spanisch sprechende Klient*innen, welche eher nicht in der Prostitution tätig sind.

3.4.1 Geschlecht

Geschlecht Yucca Gäste gemäss eCase Beratungseinträgen 2023	Anzahl	in %
Männlich	1119	75.31
Weiblich	416	24.36
Divers	6	0.34
Total	1541	100.00

3.4.2 Problemlagen

Problemlagen Yucca Gäste gemäss eCase Beratungseinträgen 2023	Anzahl*	in %*
Obdachlos / Wohnungslos	1013	65.7
Finanzen	965	62.6
Arbeitslos	640	41.5
Psychische Einschränkung	153	9.9
Medikamente	51	3.3
Alkohol	49	3.2
Drogen sonstige	28	1.8

* in der Regel Mehrfachnennungen pro Person

3.5 Psychisch beeinträchtigte Yucca Gäste: WOPP-Studie der Stadt Zürich im Vergleich zur Zielgruppe des Café Yucca

Die im September 2022 veröffentlichte Studie erfasst die im Rahmen einer Befragung im Jahr 2021 erhobenen psychiatrischen Diagnosen und weiteren relevanten Gesundheitsaspekten von Bewohner*innen städtischer Wohneinrichtungen.

Die Ergebnisse zeigen: «Die Klient*innen sind psychosozial noch stärker belastet als vor acht Jahren.» Die Ergebnisse zeigen weiter: Der Anteil der befragten Personen, die die Kriterien von zwei oder mehr psychiatrischen Diagnosen erfüllen, ist deutlich gestiegen und das allgemeine Funktionsniveau liegt im aktuellen Erhebungszeitraum signifikant tiefer.

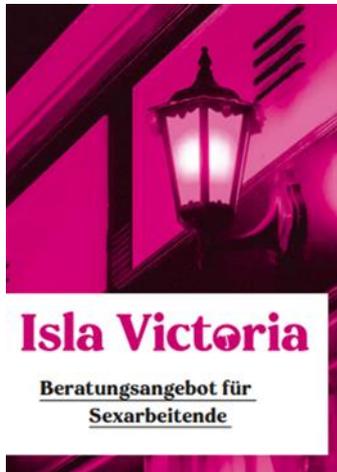
Die Resultate der WOPP-Studie decken sich im Grundsatz mit den Entwicklungen und Erfahrungen im (Beratungs)Alltag des Café Yucca. Unsere Gäste sind psychosozial klar stärker belastet und mehr als 2/3 haben (teils mehrere) psychiatrische Diagnosen. Der Beratungsalltag wird daher zunehmend anspruchsvoller.

Dass wir uns vermehrt auf den Umgang mit unseren psychisch beeinträchtigten Gästen ausgerichtet haben, ist daher ein Gebot der Zeit.

4 Isla Victoria konkret

4.1 Angebot

Das Angebot von Isla Victoria umfasst professionelle Beratung für Sexarbeiter*innen zu sozialen, gesundheitlichen und rechtlichen Themen.



Ob in Lebens-, Finanz- oder Rechtsfragen zu Aufenthalt und Arbeit: Das Isla Victoria Team steht ihrer Zielgruppe sowohl aufsuchend in den Erotikbetrieben als auch an den Standorten Zürich und Winterthur unterstützend zur Seite.

Für Sexarbeitende ist die Gesundheit besonders wichtig. Deshalb hat Gesundheitsförderung und Prävention von sexuell übertragbaren Infektionen einen hohen Stellenwert. Isla Victoria bietet Beratung zu Themen rund um die sexuelle und die psychosoziale Gesundheit, Test zur Prävention vor HIV/STI und gibt Präventionsmaterial ab.

Gesundheitliche Themen waren neu in Stadt und Kanton Zürich das Top Thema Nr. 1 bei unseren Kontakten, gefolgt vom Thema Finanzen. Zu unserem Leistungskatalog gehören neben Sozialberatungen weiter Hausbesuche, Kriseninterventionen sowie Einzelfallhilfen. Die Thematik Verhütung sowie Fragen rund um (unerwünschte) Schwangerschaften gehören ebenfalls zum Beratungsalltag.

Unsere Erfahrung zeigt (und stimmt damit mit den Erfahrungen anderer Beratungsstellen überein): Die einzelnen Beratungen werden immer anspruchsvoller, komplexer und zeitaufwändiger.

Wichtiger Bestandteil unseres Angebots sind überdies die Essensausgaben (jeweils Mo, Di und Do über Mittag) in der Beratungsstelle in Zürich. Das Angebot erleichtert die Kontaktaufnahme, fördert den Vertrauensaufbau und ist häufig der erste Schritt, um unser Beratungsangebot kennenzulernen. Zudem bietet der Mittagstisch unserer Zielgruppe die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Mahlzeiten	2023	2022	2021	2020	2019
Anzahl (2022/2020 teilweise, 2021 immer kostenlos)	10'706	10'778	11'564	9'144	9'174
Durchschnittliche Anzahl Essensausgabe pro Kochtag	78	76	80	73	64

2020/2021 fand der Mittagstisch pandemiebedingt als Take-away statt. Ende Mai 2022 wechselten wir wieder zum Mittagstisch, wobei Take-away weiterhin möglich ist. Seit Juni 2022 muss wieder CHF 2/Mahlzeit bezahlt werden (sofern Klient*in zahlen kann). Total 57% der Mahlzeiten wurden 2022 kostenlos abgegeben.

Wie die Zahlen zeigen: Wir geben nach wie vor mehr Mahlzeiten ab als vor Corona. Das liegt daran, dass die wirtschaftliche Situation besonders vulnerablen Sexarbeiter*innen, welche unser niederschwelliges Angebot brauchen, nach wie vor schlechter ist als vor der Pandemie.

4.2 Zielgruppe Isla Victoria

- ✓ Female sexworkers (FSW)
- ✓ Male sexworkers (MSW)
- ✓ Trans*Menschen in der Sexarbeit

Über 90% unserer Klient*innen sind Frauen in belasteten Lebensumständen.

5 Das sagen Dritte über uns

Zitat Prof. Daniel Hell, langjähriger ärztlicher Direktor und emeritierter Ordinarius der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich:

- «Wenn es das Yucca nicht gäbe, müsste man es erfinden».
- «Wenn psychisch kranke Menschen für sich etwas machen würden, dann würden sie genau das Yucca machen».

Raphael Golta, Vorsteher Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt unsere Arbeit seit vielen Jahren. Am Anlass vom 24.8.2023 hat er das Café Yucca zu dessen 50. Jubiläum als eine Institution beschrieben, die in Zürich nicht wegzudenken ist. Es sei wichtig, dass es Unterstützung für Menschen gebe, die sonst keinen Platz haben. Er schätzt unsere schnelle und unkomplizierte Arbeitsweise: «Dafür sind wir dankbar. Bleibt flexibel und beständig! So können wir Krisen gemeinsam bewältigen.»

Regierungspräsident Mario Fehr war am Jubiläumsanlass vom 24.8.2023 ebenfalls anwesend und erzählte von seinem Besuch im (offenen!) Café Yucca während dem Lockdown 2020. Er schloss seine Rede mit «Auf euch ist Verlass».



Corona Held 2020:

Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat Kurt Rentsch, Teamleiter Café Yucca seit mittlerweile 30 Jahren, auf dem Rütli als Corona Held geehrt.

6 Finanzielles

6.1 Finanzierungsübersicht

Die finanziellen Rahmenbedingungen sind in der Beilage Finanzierungsübersicht abgebildet. Daraus ergibt sich: Seit die Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich ihren Betriebsbeitrag von ursprünglich CHF 750'000 in drei Schritten reduziert und im Jahr 2022 ganz eingestellt hat, kämpft Solidara Zürich mit einem strukturellen Defizit, welches sich gemäss Budget 2024 auf noch rund CHF 135'000.00 beläuft, sofern der sportlich budgetierte Spendenertrag CHF 755'000.00 erreicht wird.

Dank intensiven Verhandlungen mit dem Sozialdepartement der Stadt Zürich ist es gelungen, die regelmässigen Beiträge seit 2019 kontinuierlich massiv zu erhöhen. Beim Kanton Zürich und anderen

Gemeinden wie insbesondere der Stadt Winterthur stossen wir aber nach wie vor auf Granit. Neue regelmässige Beiträge hat bisher nur die Katholische Kirche des Kantons Zürich zugesagt.

Im Übrigen sind wir auf Spenden und Vergabungen angewiesen, wobei der Spendenmarkt nach den «spendenfreundlichen Coronajahren 2020 bis 2022» seit 2023 ein ausgesprochen schwieriges Pflaster geworden ist und Stiftungen Betriebskosten sehr zurückhaltend finanzieren.

Zu beachten: Das in der Finanzierungsübersicht enthaltende Budget 2024 ist noch provisorisch. Der Vorstand von Solidara Zürich behandelt es am 5. Dezember 2023. Die darin orange hervorgehobenen Zahlen stehen grundsätzlich in Aussicht, sind aber formell noch nicht definitiv zugesagt.

6.2 Allgemeine Teuerung

Die Teuerung entwickelte sich seit 2021 (Beginn der aktuellen Sockelfinanzierung) wie folgt (in %):

2021	2022	2023	2024	Total
0.6	2.8	2.2	2.1	7.7

Die Tabelle enthält die Allgemeine Preisentwicklung in der Schweiz (Veränderung in %) gemäss Bundesamt für Statistik für die Jahre 2021 und 2022. Die Angaben 2023/2024 entsprechen den Prognosen der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich (Stand 27. September 2023).

Während der Vertragsdauer der aktuellen Sockelfinanzierungsvereinbarung 2021 bis 2024 dürfte sich die allgemeine Teuerung demnach voraussichtlich auf insgesamt rund 7.7% belaufen. Mietzinserhöhungen werden in diesen Zahlen aber bekanntlich nicht abgebildet.

Wie sich die Teuerung in der Vertragslaufzeit 2025 bis 2028 entwickeln wird, ist heute weder bekannt noch klar bestimmbar. Für das Jahr 2025 prognostiziert die Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich eine Teuerung von 1.1% (Stand 27. September 2023). Während der Vertragslaufzeit 2025 bis 2028 dürfte sich die Teuerung wohl auf 1 bis 2% pro Jahr belaufen, mithin insgesamt auf 4 bis 8%.

6.3 Besondere Kostenfaktoren unabhängig von der Teuerung

Wir gehen sehr sorgfältig und sparsam mit unseren finanziellen Mitteln um. Gewisse Kostensteigerungen können wir aber nicht oder nur kaum beeinflussen. Dazu drei Beispiele.

6.3.1 Pensionskassenbeiträge

Solidara Zürich ist bei der Pensionskasse der Stadt Zürich angeschlossen. Diese hat die Sparbeiträge per 2023 um durchschnittlich 7.8% erhöht. Die höheren Kosten wirken sich insbesondere für Mitarbeiter*innen ab Alter 50 aus.

Solidara Zürich beschäftigt aktuell 21 Personen mit insgesamt 14.24 Vollzeitstellen. Davon sind mittlerweile 15 Mitarbeiter*innen über 50 Jahre alt, 11 der Mitarbeiter*innen sind über 55 Jahre alt.

6.3.2 Mietzins & Mietnebenkosten

Für die Räumlichkeiten des Café Yucca (inkl. Büro, Notwohnung und Kellerabteile) hat die Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich (Vermieterin) die Miete per 1. Juli 2024 um 9.73% erhöht, was Mehrkosten von rund CHF 8'360.00 p.a. verursacht.

Die Räumlichkeiten für Isla Victoria Zürich werden Solidara Zürich vom Sozialdepartement Zürich im Rahmen einer sog. Gebrauchsleihe kostenlos zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich stehen somit keine Mieterhöhungen im Raum.

Für die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle an der Klosbachstrasse ist gemäss Auskunft der Stiftung Kirchlicher Sozialdienst (Vermieterin) für Solidara Zürich als gemeinnützigen Verein keine Mietzinserhöhung geplant.

Bei allen Standorten gilt jedoch, dass die Mietnebenkosten seit 2022 stärker ins Gewicht fallen.

6.3.3 IT

Die Kosten für eine (daten- und persönlichkeitschutzkonforme) IT sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Allein das 2022 eingeführte Fallführungstool eCase (welches ein vergleichsweise preiswertes Tool ist) führt zu zusätzlichen Kosten von rund CHF 15'000.00 pro Jahr für Serverkapazität, Wartung und Support.

6.4 Beiträge der Landeskirchen

Beide Landeskirchen haben in den letzten Jahren Einzelfallgesuche von Solidara Zürich in unregelmässigen Abständen teilweise bewilligt (jeweils mit CHF 18'000.00 bis in einem Fall CHF 48'215.00), eine wiederkehrende Unterstützung aber jeweils abgelehnt.

Neu hat sich die Katholische Kirche des Kantons Zürich dank Vermittlung durch Katholisch Stadt Zürich bereit erklärt, Solidara Zürich ab 2024 mit einem wiederkehrenden Beitrag von derzeit CHF 30'000 p.a. zu unterstützen.

Die reformierte Kirche des Kantons Zürich hat Solidara Zürich von 2013 bis 2022 wiederkehrend mit CHF 33'000, 2023 noch mit CHF 22'000 aus dem Fonds 203013 HIV/AIDS unterstützt mit der Begründung: «Die Stadtmission ist sowohl von ihrer Geschichte, ihrer Ausrichtung in Leitbild und Statuten der Landeskirche nahe. Sie übernimmt im Bereich Begleitung und Betreuung von randständigen Menschen/Sexarbeitenden subsidiär und mit grosser Erfahrung und Knowhow Aufgaben, die die Landeskirche zurzeit nicht wahrnimmt.» Gemäss Beschluss vom 6. September 2023 kommt nun neu ein «regelmässiger Finanzbeitrag aus Sicht des Kirchenrates nicht infrage, nachdem im Jahr 2012 mit dem damaligen Stadtverband vereinbart wurde, dass Doppelfinanzierungen vermieden und die Unterstützung der Stadtmission durch den Stadtverband, d.h. die heutige Kirchgemeinde Zürich erfolgen soll». Die reformierte Kirche des Kantons Zürich hat daher im erwähnten Beschluss entschieden, Solidara Zürich 2024 letzt- und einmalig mit CHF 10'000.00 zu unterstützen. Zudem wird das verbleibende Restkapital aus dem Fonds 203013 HIV/AIDS von wohl rund CHF 9'000.00 bis max. 10'000.00 ausgeschüttet. Ab 2025 ist eine Unterstützung gemäss oben erwähntem Beschluss nicht mehr möglich.

Der Beschluss des Kirchenrates wurde just zum Zeitpunkt bekannt, als die zuständige Sachkommission Sozialdepartement des Gemeinderates und die Fraktionen über die neue Leistungsfinanzierung 2024 bis 2027 fürs Café Yucca berieten. Der KR-Beschluss hat unsere aufgrund des strukturellen Defizits zunächst sehr gute Verhandlungsposition für einen über den Beschluss des Stadtrates hinausgehenden Betrag verschlechtert, weil verschiedentlich die Ansicht vertreten wurde «der Staat kann und will nicht einspringen, wenn die Kirche plötzlich nicht mehr zahlen will». Der Gemeinderat ist mit GBR Nr. 366 vom 6. Dezember 2023 dem Antrag des Stadtrates gefolgt. Der Beitrag ans Café Yucca für die

Leistungsfinanzierung 2024 – 2027 beträgt damit neu CHF 214'900 (bisher CHF 164'000.00). Zudem hat der Gemeinderat folgendes beschlossen:

«1. Unter Vorbehalt einer gleichwertigen finanziellen Beteiligung durch Dritte wird zusätzlich [Anmerkung: zu den CHF 214'900.00) ein zweckgebundener wiederkehrender Betrag von jährlich Fr. 31'000.– für personelle Ressourcen bewilligt.

2. Der Beitrag von Fr. 31 000.00 wird jährlich per 1. Januar an die Teuerung angepasst. Massgebend ist der prozentuale Wert des Teuerungsausgleichs, den die Stadt ihrem Personal im Vorjahr gewährt hat.»

Mit dem neuen Sockelbeitrag werden daher für die Jahr 2025 bis 2027 CHF 31'000.00 für personelle Ressourcen fürs Café Yucca beantragt.

7 Sockelbeitrag 2025 bis 2028

Mit Blick auf die unter Ziffer 6 geschilderten Faktoren stellt sich die Frage, ob die kirchlichen Parteien alle oder teilweise bereit wären, den Sockelbeitrag 2025 bis 2028 zu erhöhen.

Solidara Zürich wäre sehr dankbar, wenn der Sockelbeitrag 2025 bis 2028 auf der Basis der für die Jahre 2021 bis 2024 zu erwartenden Teuerung sowie unter Berücksichtigung des in Ziff. 6 erwähnten Gemeinderatsbeschlusses um 7.7% erhöht würde. Das ergäbe dann folgende Beiträge:

	bis 2019	2020	2021 bis 2024	Erhöhung 7.7%	2025 bis 2028
RKG	CHF 486'500.00	CHF 486'500.00	CHF 497'500.00	CHF 38'307.50	CHF 535'807.50
KSZ	CHF 231'500.00	CHF 486'500.00	CHF 497'500.00	CHF 38'307.50	CHF 535'807.50
CKG	CHF 2'000.00	CHF 2'000.00	CHF 10'000.00	CHF 770.00	CHF 10'770.00

Da während der neuen Vertragsdauer mit weiterer Teuerung zu rechnen ist, stellt sich weiter die Frage, ob die Kirchlichen Parteien alle oder teilweise zusätzlich bereit wären, in der neuen Sockelfinanzierungsvereinbarung eine automatische Teuerungsklausel einzubauen. Für einen automatischen Teuerungsausgleich gäbe es die Varianten «voll» oder «light»:

1. Automatischer Teuerungsausgleich auf der Basis Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise per Ende Kalenderjahr. Damit wäre die jährliche Veränderung bis zur 1. Rate per Ende Q1 klar bestimmbar;
2. Automatischer Teuerungsausgleich auf der Basis Veränderung des Landesindex der Konsumentenpreise, falls die Jahresteuern im Vorjahr mehr als insgesamt [1%]³ beträgt.

³ Die Prozentzahl als Basis für eine automatische Erhöhung der Beiträge kann natürlich beliebig definiert werden.

Beilagen

1. Solidara Zürich in Zahlen 2023 bis 2019 inkl. Veränderungsvergleich
2. Finanzierungsübersicht (Überblick BU 2024 bis 2019)

28.2.2024 / Solidara Zürich / Dr. Beatrice Bänninger